

Presse-Information

Geschäftsjahresergebnisse 2016

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern: Auch im gegenwärtigen Marktumfeld stabile Entwicklung von Beitragseinnahmen und Neugeschäft

Oberursel/Stuttgart, den 6. April 2017

Die Beitragseinnahmen der Versicherungsgesellschaften des ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzerns erreichten im Geschäftsjahr 2016 knapp 4 Mrd. € (+1,4 %). Der Großteil hiervon, rund 3,5 Mrd. €, entfiel auf die beiden Muttergesellschaften des Gleichordnungskonzerns, ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G. und HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Die beiden Gesellschaften erzielten auch im gegenwärtigen Marktumfeld ein kräftiges Neugeschäft. Ihre Eigenmittel und Kundenreserven wurden weiter gestärkt. Dadurch wurde die bisher schon stabile Finanzlage – Basis für das Vertrauen von Kunden und Vermittlern – weiter verbessert. Die Risikotragfähigkeit der ALTE LEIPZIGER Leben erreichte mit 2,6 Mrd. € einen neuen Höchststand.

Dass der Lebensversicherer über hervorragende Produkte verfügt und nicht zuletzt durch seine Finanzstärke im Wettbewerb sehr gut positioniert ist, wird auch daran deutlich, dass zusätzliche Vertriebspartner aus der Versicherungswirtschaft gewonnen werden konnten. Die HALLESCHE verzeichnete deutliche Zuwächse in der Zusatzversicherung, neben einem starken Neugeschäftsanstieg in der Vollversicherung.

Die Geschäftsergebnisse im Einzelnen:

ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung: Erneut hohes Neugeschäftsvolumen

Dank ausgezeichneter Produkt- und Unternehmensbewertungen konnte die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auch im vergangenen Jahr viele neue Kunden für sich gewinnen. Das Neugeschäft übertraf das Rekordniveau des Jahres 2015: Der Neuzugang kletterte von 912 Mio. € um 1 % auf 921 Mio. €, während er branchenweit um 2,9 % rückläufig war.

Etwa 30 % dieses Neuzugangs entfielen auf die Betriebliche Altersversorgung. In diesem Geschäftsfeld hat die ALTE LEIPZIGER seit vielen Jahren mit Angeboten in allen Durchführungswegen einen ausgezeichneten Ruf. Die übrigen 70 % des Neuzugangs kamen aus dem Privatkundengeschäft. Hier sind die „Berufsunfähigkeitsversicherung“ mit einem

Marktanteil von 7,5 % bezogen auf den Neuzugang und die „Private Rentenversicherung“ die wichtigsten Produktfelder.

Fondsgebundene Rente begehrt

Stark gewachsen ist die Bedeutung von fondsgebundenen Angeboten für die private Altersvorsorge: Der Neuzugang (in Stückzahl) erhöhte sich um knapp 80 Prozent; die aus fondsgebundenen Lebensversicherungen stammenden Beiträge stiegen um 22 % auf 307,8 Mio. €. Neben expliziten Garantien macht auch der Sicherheitsbaustein IAS (Intelligente Anlagesteuerung), mit dem die Volatilität im Fondsvermögen begrenzt werden kann, die fondsgebundene Rentenversicherung für die Altersvorsorge attraktiv.

Neue Rentenversicherung: weit mehr als ein Garantieprodukt

Für Kunden, die Sicherheit mit Renditechancen verbinden möchten, entwickelte die ALTE LEIPZIGER die moderne, flexible Rentenversicherung AL_RENTE^{Flex}. Sie wurde kürzlich in den Markt eingeführt. Das neue Produkt belegt, dass die ALTE LEIPZIGER die Bedeutung von Garantien weiterhin hoch einschätzt und gleichzeitig einen wichtigen Schritt zur Ausrichtung der privaten Rentenversicherung an veränderten Kundenbedürfnissen und einem schwankenden Kapitalmarktumfeld vollzieht.

Besonders ist, dass der Kunde den Anlagemix selbst zusammenstellen und monatlich kostenfrei ändern kann. Er legt fest, in welche Anlage seine Sparbeiträge fließen: entweder in die klassische Anlage (d.h. in das Sicherungsvermögen) oder in Fonds – oder in einen Mix aus beiden. Das ermöglicht es dem Kunden, auf Veränderungen an den Kapitalmärkten und in seiner Lebenssituation flexibel zu reagieren. Dass die Beiträge auf Klassik und Fonds aufgeteilt werden können, ist auch für den Vermittler vorteilhaft, denn dadurch kann er mit nur einem Produkt unterschiedliche Risikoneigungen seiner Kunden abdecken.

Beitragseinnahmen stabil - Verwaltungskosten unverändert

Die gebuchten Beitragseinnahmen sind leicht um 0,7 % auf 2,4 Mrd. € gestiegen. Infolge eines sehr moderaten Kostenanstiegs und des leichten Beitragswachstums blieb die Verwaltungskostenquote mit 1,6 % unverändert. Die Abschlusskostenquote ist von 4,2 % auf 4,6 % gestiegen.

Nettoverzinsung und Rohüberschuss auf hohem Niveau – gesteigener Aufwand für Zinszusatzreserve

2016 wurden Kapitalanlagereserven realisiert, um damit unter anderem die Zuführung zur Zinszusatzreserve (398 Mio. €; 2015: 294 Mio. €), den Aufwand für die Ausschüttung von Bewertungsreserven an ausscheidende Versicherungskunden (15,5 Mio. €) und die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (127,1 Mio. €) zu finanzieren.

Trotz der starken Belastung durch die Zinszusatzreserve konnte ein Rohüberschuss vor Steuern und Direktgutschrift in Höhe von 348,2 Mio. € (Vorjahr: 486,6 Mio. €) erzielt werden.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 5,2 % (5,5 %).

In den vergangenen sechs Jahren hat die ALTE LEIPZIGER eine Zinszusatzreserve von 1,1 Mrd. € aufgebaut.

Eigenkapital jetzt bei 844 Mio. €

Dank des beachtlichen Ergebnisses wurde die Finanzkraft weiter kontinuierlich gestärkt. Dem Eigenkapital wurden 44 Mio. € zugeführt, während es im Jahr zuvor, begünstigt durch eine Steuererstattung, 75 Mio. € waren. Das Eigenkapital beträgt nun 844 Mio. €.

Sichere Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind sicher investiert: Zu 89 % handelt es sich um festverzinsliche Rentenanlagen mit hervorragender Bonität.

Ein mit 4,6 % beträchtlicher Anteil der Kapitalanlagen ist in Immobilien investiert. Schwerpunkte der Anlagen in diesem Segment sind Geschäftshäuser in erstklassigen Innenstadtlagen, z.B. die Zeil in Frankfurt am Main, und Wohnimmobilien sowie Nahversorgungszentren in attraktiven und wachsenden Ballungszentren mit besonderer Werthaltigkeit.

Die Aktienquote stieg leicht von 5,0 % auf 5,7 %. Außerdem setzt der Konzern zunehmend auf Infrastrukturinvestments und betreibt seit Anfang 2016 über eine eigene Plattform mittlerweile fünf Onshore-Windparks in Deutschland. Der Kapitalanlagenbestand erhöhte sich auf 21,7 Mrd. € (Vorjahr: 21,2 Mrd. €).

HALLESCHE Krankenversicherung:

Stabil im Vollversicherungsmarkt, Zuwächse bei Zusatzversicherung

Neugeschäft stark gestiegen

Die HALLESCHE Krankenversicherung behauptete sich sehr erfolgreich im Markt der Krankenvollversicherung. Ihre Neugeschäftsbeiträge (Monats-Soll-Beitrag) stiegen um rund 57 % auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Die Beitragseinnahmen nahmen ebenfalls zu und erreichten, unter anderem beeinflusst durch Veränderungen von Beihilfeablöseversicherungen, 1.149 Mio. € (1.140 Mio. €).

Erneut Wachstum der Versichertenzahl

Für immer mehr Kunden ist die HALLESCHE erste Wahl bei der Absicherung ihrer Gesundheitskosten. Die Gesamtzahl der Versicherten der HALLESCHE erhöhte sich um 2,8 % und stieg auf 641.051 Personen (2015: 623.595). Parallel zur Branchenentwicklung sank die Zahl der Vollversicherten der HALLESCHE leicht um 1.205 Versicherte auf 233.532 Personen (Vorjahr: 234.737). In der Zusatzversicherung gab es einen Anstieg um 4,8 % von 388.858 im Vorjahr auf 407.519 Versicherte. Der Marktanteil der HALLESCHE lag in der Vollversicherung 2016 unverändert bei 2,7 %.

Bruttoüberschuss stark gestiegen

Der Bruttoüberschuss vor Steuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 61 Mio. € auf 226 Mio. € (165 Mio. €). Ursache hierfür waren geringere Leistungsausgaben sowie ein höheres Kapitalanlageergebnis. Über die RfB-Zuführung und die Stärkung des Eigenkapitals kommt der Bruttoüberschuss den Kunden zugute. Hierfür wurden der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) 179 Mio. €

(Vorjahr: 134 Mio. €) zugeführt. Die Rückstellung stieg damit Ende 2016 auf insgesamt 536,2 Mio. € (484,7 Mio. €).

Eigenkapital auf 337 Mio. € erhöht

Zur Steigerung der Risikotragfähigkeit wurden dem Eigenkapital der HALLESCHE 28 Mio. € zugeführt und das Eigenkapital auf 337 Mio. € (309 Mio. €) erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg auf 29,3 % (Vorjahr: 27,1 %) und liegt damit deutlich über dem Branchenschnitt.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote über Markt

Die Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote stieg aufgrund geringerer Leistungsauszahlungen und reduzierter Schadenrückstellungen auf 16,5 % (15,0 %). Sie liegt weiterhin deutlich über dem Marktdurchschnitt. Die Verwaltungskostenquote konnte von 2,5 % auf 2,4 % gesenkt werden. Die Abschlusskostenquote ging ebenfalls leicht von 7,4 % auf 7,3 % zurück.

Die erwirtschafteten Gelder kommen – einschließlich des Eigenkapitals – vollständig den Kunden der HALLESCHE zugute. Diese profitieren von Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit und Limitierungen ihrer Beiträge.

Stärkung der Zusatzversicherungen

Die HALLESCHE, bereits mehrfach für leistungsstarke und langfristig preisstabile Vollversicherungstarife ausgezeichnet, erschließt verstärkt den Markt der Zusatzversicherungen. 2016 führte sie die Zahnvorsorge DENT ein. Diese wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, ebenso wie die neue Auslandsreisekrankenversicherung HALLESCHE.Kolumbus.

Neue Produkt- und Vertriebspartnerschaft in der Zusatzversicherung: mhplus Krankenkasse

Durch eine Produkt- und Vertriebspartnerschaft mit der mhplus Krankenkasse werden weitere Impulse erwartet. Die mhplus mit Sitz in Nürnberg ist eine bundesweit geöffnete Betriebskrankenkasse mit über 540.000 Versicherten. Neben dieser Stärkung der Zusatzversicherung setzt die HALLESCHE in der Pflege- und betrieblichen Krankenversicherung innovative, vom Markt aufmerksam beobachtete Akzente.

Tochtergesellschaften des Konzerns

Aufgrund der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte in zahlreichen Sparten stieg das Beitragsvolumen der **ALTE LEIPZIGER Versicherung AG**, dem Sachversicherer im Konzern, um 4,6 % auf 430,2 Mio. €. Insbesondere in der Kfz-Versicherung wurden ein deutliches Bestandswachstum und ein hohes Neugeschäftsvolumen erzielt. Neben der konsequenten Bestandssanierung stand die Gewinnung neuer Kunden im Mittelpunkt: Hierzu gehörten Produktanpassungen sowie neue Services in zahlreichen Sparten.

Der Nettoschadenaufwand reduzierte sich auf 240,6 Mio. € (Vorjahr: 246,0 Mio. €). Dadurch sank die Nettoschadenquote von 69,6 % auf 68,1 %. Den Schwankungsrückstellungen waren zum Jahresende

6,0 Mio. € zuzuführen. Die Schaden-/Kostenquote (Netto-Combined Ratio) sank gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 101,8 %. Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich auf 1,7 Mio. €.

Die **ALTE LEIPZIGER Bauspar AG** verzeichnete 2016 im Neugeschäft mit Baufinanzierungen einen signifikanten Zuwachs um 26,6 % auf 235 Mio. €. Das beantragte Bausparneugeschäft ging um 16,8 % auf 534 Mio. € zurück, wobei der branchenweite Rückgang mit 14,4 % ähnlich ausfiel. Der Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 1,2 Mio. € wird zur Stärkung der Eigenmittel verwendet, um so die erwarteten Vorgaben der europäischen Aufsicht zu erfüllen.

Das Volumen der Publikumsfonds der **ALTE LEIPZIGER Trust Investment-GmbH** stellte sich zum Jahresende 2016 auf 466 Mio. € (Vorjahr: 476 Mio. €). Die Bruttomittelzuflüsse in die Publikumsfonds ohne Drittfonds betragen im Gesamtjahr 113 Mio. €. Wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt bleibt die Unterstützung der Geschäftspartner durch intensive Betreuung, Bereitstellung von Vertriebssoftware und Weiterbildungsangebote.

Ausblick 2017

Solvency II

Zentrale strategische Aufgabe ist die weitere Stärkung der Risikotragfähigkeit, um das Vertrauen der Kunden in die Sicherheit der Unternehmen auch künftig zu rechtfertigen. Mit ihrer sicherheitsorientierten Geschäftspolitik und einer sehr guten Ausstattung mit Eigenmitteln kann die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung die Eigenmittelvorgaben von Solvency II ohne Stützung durch Übergangsmaßnahmen und ohne Volatility Adjustment einhalten.

Digitalisierung

In einer digitalen Roadmap für den Konzern wurden unterschiedliche Handlungsfelder in Bezug auf Produkte, Prozesse und Beratung festgelegt. Ausgewählte Beispiele für bereits abgeschlossene und laufende Digitalisierungs-Vorhaben sind:

Mit der neuen Kunden-App »fin4u« können Versicherungen und Finanzen in einer einzigen App verwaltet werden. Kunden mit der neuen Rentenversicherung AL_RENTE^{Flex} können sich dort über die Entwicklung ihres Guthabens informieren. Weitere Verträge bis hin zu Depots und Bankkonten können in der App hinterlegt und Bankgeschäfte, zum Beispiel Überweisungen, vorgenommen werden.

Mit dem Start von »fin4u« ist die erste Stufe einer konzernweiten mobilen Endkundenplattform fertiggestellt, die in den nächsten Jahren sukzessive zu einer zentralen Kundenschnittstelle ausgebaut und weiterentwickelt wird.

In der „Ideen-Werkstatt“, die Anfang 2017 in Stuttgart eingerichtet wurde, werden innovative Produkte und Projekte konsequent aus der Kundenperspektive heraus entwickelt.

Die Videoberatung wurde ebenso erfolgreich eingeführt wie die Rechnungs-App der HALLESCHE.

Erwartungen an 2017

Die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung wird auch 2017 ihre auf Solidität und langfristige Risikotragfähigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik unter schwierigen Rahmenbedingungen fortsetzen, wobei die Absicherung der vertraglich vereinbarten Garantien Vorrang hat. Vertriebschancen bestehen insbesondere in den Kerngeschäftsfeldern Private Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und Betriebliche Altersversorgung. Durch die Einführung von modernen flexiblen Rentenversicherungen werden positive Impulse im Neugeschäft erwartet. Für 2017 wird ein Neugeschäftsvolumen von mehr als 900 Mio. € prognostiziert.

Die HALLESCHE erwartet auch für 2017 eine stabile Ertragslage. Auf Basis seiner qualitativ hochwertigen Produkte ist das Unternehmen zuversichtlich, seine Marktposition nachhaltig ausbauen zu können. Dabei wird der Fokus weiter auf die Vollversicherung gerichtet. Weitere Wachstumsimpulse liegen in der betrieblichen Kranken- und der Pflegeversicherung. Gerade die betriebliche Krankenversicherung wird zunehmend von Arbeitgebern als Bindungsinstrument für qualifizierte Mitarbeiter nachgefragt; für Privatkunden wird die Pflegeversicherung immer wichtiger.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Bernhardt

Tel.: 06171/66-2921

Presse@alte-leipziger.de

Presse@hallesche.de